

VERKEHRS-CLUB DER SCHWEIZ VCS SEKTION THURGAU

Einladung zur Jahresversammlung 2025

Mittwoch, 12. März 2025

18.15 Uhr

Brauhaus Sternen

Bierlager

Hohenzornstrasse 2, 8500 Frauenfeld

- 1. Teil:** 18.15 Uhr, Verbandsgeschäfte
ab 19.15 Uhr Pause/Apéro
- 2. Teil:** 19.45 Uhr (öffentlich)

« Einfluss des Reifenabriebs auf landwirtschaftliche Böden, Pflanzenwachstum und Mensch »

Referenten:

Dr. sc. agr. Andreas Fliessbach, FIBL Forschungsinstitut
für biologischen Landbau, Frick (AG)

Dr. med. Peter Wildberger, Mitglied Ärzte für Umweltschutz

Zürcherstrasse Frauenfeld am 15. November 2024, um 14.30 Uhr. Nach Schneefall in der Nacht ist der gepfadete Schnee vom Pneubrieb deutlich schwarz gefärbt.



Liebe Mitglieder, liebe Gäste

Die Sektion Thurgau des VCS lädt Sie herzlich zur Jahresversammlung 2025 ein auf

Mittwoch, den 12. März 2025

Brauhaus Sternen

Bierlager

Hohenzornstrasse 2, 8500 Frauenfeld

18.15 Uhr

1. Teil: Verbandsgeschäfte

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden
2. Protokoll der Jahresversammlung 2024
3. Jahresbericht 2024
4. Jahresrechnung 2024, Revisorenbericht
5. Vorschau, Budget 2025
6. Wahl des Vorstandes, der Rechnungsrevisoren und der Delegierten
7. Verschiedenes

Anträge zu nicht traktandierten Geschäften bitte bis 2. März 2025 an die Geschäftsstelle einreichen.

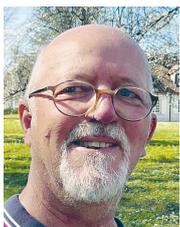
19.15 Uhr

Pause/Apéro

19.45 Uhr

2. Teil: öffentlich

«**Einfluss des Reifenabriebs auf landwirtschaftliche Böden, Pflanzenwachstum und Mensch**»



Es referieren:

**Andreas Fliessbach, FIBL Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick (AG)
Departement für Bodenwissenschaften**

Peter Wildberger, Arzt für Allgemeine Medizin FMH

Autoreifen enthalten neben Naturkautschuk synthetische Kunststoffe, Russ als Füllmaterial, Schwermetalle wie Zink, Kupfer, Blei und Cadmium, Weichmacher und den Stoff 6PPD, der als Chinon Einfluss auf die menschliche Blut-Hirnschranke hat. Gemäss einer EMPA-Studie fallen in der Schweiz jährlich rund 10'000 Tonnen Reifenabrieb an, wovon 74 % in Böden und Gewässern landen. Verschärft wird das Problem durch Elektroautos, die wegen des höheren Gewichts und der rascheren Beschleunigung rund 20 % mehr Reifenabrieb verursachen.

Diskussion

Vorstand: Peter Wildberger, Frauenfeld (Präsident), Vera Zahner, Kreuzlingen (Sekretariat), Marie Luise Schneider, Kreuzlingen (Aktuarin), Max Schneider, Kreuzlingen, Eddie Kessler, Kreuzlingen
Regionsvertretung: Walter Lang, Kreuzlingen (Mitglied «Mobilität» Spitäler Münsterlingen), Ernst Frischknecht, Kreuzlingen, Franz Portmann, Weinfelden

Kreuzlingen/Frauenfeld,
Februar 2025

Freundliche Grüsse
Vera Zahner

Peter Wildberger

PROTOKOLL

Protokoll der Jahresversammlung 2024

Peter Wildberger eröffnet am 20. März 2024 die Jahresversammlung im Trösch in Kreuzlingen um 19.00 Uhr. Entschuldigt ist Marc Killoh, der zurzeit durch sein Studium an der Uni Zürich stark eingebunden ist. Das von Vera Zahner verfasste Protokoll der Jahresversammlung 2023 wird ohne Einwände genehmigt und verdankt. Elisabeth Lamprecht wird einstimmig zur Stimmzählerin gewählt.

Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung an alle Mitglieder versandt. Das Referendum gegen den Nationalstrassenausbau ist zustande gekommen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Jahresrechnung 2023

Vera Zahner präsentiert die Rechnung 2023. Der VCS Thurgau hat im Jahr 2023 abermals einen Gewinn erzielt. Das Vermögen beträgt nun CHF 103'948.03. VCS Schweiz hat eine grossangelegte Imagekampagne lanciert. Aufgrund einer Rückfrage wird erklärt, dass die Gründe für den hohen Aufwand bei der Velobörse darin liegen, dass Platzmiete gezahlt werden muss, die Werbung dafür kostspielig ist und insgesamt nicht so teure Velos verkauft wurden. Der Revisorenbericht und die Jahresrechnung werden ohne Gegenstimme genehmigt. Vielen herzlichen Dank an die Revisoren Joe Brägger und Klemenz Somm sowie an die Kassierin Vera Zahner.

Vorschau und Budget 2024

Die Abstimmung über den Autobahnausbau bleibt ein wichtiges Fokusthema, nachdem es dem VCS anhand eines Referendums gelungen ist, innerhalb von drei Monaten 100'000 Unterschriften zu sammeln. Auch das Einrichten von Tempo-30-Zonen, vor allem aufgrund der Reduktion des Lärmpegels, soll weiter forciert werden. Zudem spielen die Grossratswahlen im April eine grosse Rolle. Diese werden von Smartvote unterstützt, wo sich auch Verkehrsfragen wiederfinden. Vera Zahner präsentiert das Budget für 2024. Klemenz Somm merkt an, dass das Budget für die wichtigen Themen Abstimmung und Wahlen gern höher sein dürfte. Man könnte beispielsweise Interviews mit Anwohnern führen, um die verkehrspolitische Situation in die richtige Richtung zu stossen. Ernst Rohner stellt den Antrag auf Erhöhung dieses Budgetpostens auf CHF 25'000. Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen. Das Gesamtbudget wird genehmigt.

Wahlen

Marc Killoh verabschiedet sich aus dem Vorstand, da er mit dem Studium stark eingebunden ist. Dafür stellen sich Max Schneider, Marie Luise Schneider und Eddie Kessler vor, um als Vorstandsmitglieder zu kandidieren. Ihre Wahl wird einstimmig angenommen. Vera Zahner und Peter Wildberger stellen sich weiterhin als Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Auch ihre Wahl wird einstimmig angenommen. Zudem werden die Revisoren und Delegierten wiedergewählt.

Mobil sein und bleiben

Zusammen mit Pro Senectute organisiert der VCS halbtägige Kurse für ältere Menschen, in denen Fachleute instruieren, sich im modernen Verkehr und mit den Billett-Automaten besser zurechtzufinden. Die Kurse sind kostenlos und beginnen jeweils um 8.30 Uhr.

Termine 2025:

Frauenfeld 24. April und 18. September,
Romanshorn 8. Mai, Kreuzlingen 3. September,
Weinfelden 4. September

Anmeldung und Auskunft: Telefon 071 626 10 83,
www.pstg.ch, kurse@pstg.ch



Der neue geteerte Bodenseerad- und der gekieste Wanderweg, hier bei der Bahnhaltestelle Triboltingen, sind nach langer Projektierungszeit 2024 nun bis Ermatingen fertiggestellt worden. Möglichst platzsparend und abwechslungsreich laden die Wege ein, diese einzigartige Landschaft am Untersee zu geniessen.

Varia

Ein Mitglied wünscht sich, dass die Fussgängersicherheit im Thurgau erhöht wird. Stellenweise seien Trottoirs unzureichend markiert. Die Interessen der Fussgänger sollten vom VCS nicht vergessen werden.

Peter Wildberger schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 19.58 Uhr.

Öffentlicher Teil: Stand Umsetzung Veloweggesetz

In drei instruktiven Referaten berichten Regierungsrat Dominik Diezi, Departement für Bau und Umwelt des Kantons, Stadtrat Ernst Zülle, Departement Bau Stadt Kreuzlingen, und Stadtrat Boris Binzegger, Ressort Bau und Mobilität der Stadt Bischofszell über ihr Vorgehen. Wichtige Vorarbeit hatte der Kanton schon früh mit dem international stark frequentierten Bodenseeradweg und 2017 mit dem Langsamverkehrskonzept geleistet. Es scheint, dass Teile dieses Konzepts auch andere Kantone und den Bund inspiriert haben. Das Alltagsroutennetz für Schul- und Arbeitswege umfasst 423 km und führt oft entlang der Hauptverkehrsstrassen, weil dies die direktesten Wege sind. Für das Freizeitrouthenetz (549 km) steht die landschaftliche Schönheit möglichst abseits von Verkehrslärm im Vordergrund und mit den ergänzenden 382 km Velowanderwegen sind im Ganzen 1355 km an Radrouten vorgesehen. Durch das Veloweggesetz sind die Anstrengungen intensiviert worden. Das Tiefbauamt wurde personell aufgestockt und arbeitet daran, möglichst viele Schwachstellen zu verbessern, die Bundesstandards umzusetzen und die Routen möglichst gut zu beschildern. Auch ein Mountainbikekonzept wird ausgearbeitet. 2024 sind sechs neue Radwege (total 8,4 km) im Bau. Die längsten sind Schlatt-Neuparadies und Itaslen-Dussnang. Zusätzlich werden bei vier Strassensanierungen Radstreifen verbreitert.

Auch in Kreuzlingen und Bischofszell sind im letzten Jahrzehnt fortschrittliche Langsamverkehrskonzepte entstanden. Bauliche Massnahmen werden zum Teil mit Bussgeldern und Parkgebühren mitfinanziert. Tempo-30-Strecken erhöhen die Sicherheit markant. In Kreuzlingen ist eine Ost-West-Radverbindung im Raum Bernrain entlang der beiden Eisenbahnbrücken vorgesehen.

Für das Protokoll: Marie Luise Schneider

Velobörse 2025 Kreuzlingen



Sonntag, 11. Mai 2025

Klein Venedig, im Rahmen
des grenzüberschreitenden Velo-Picknicks
(Kunstgrenze, Seestrasse)

Annahme: von 8.45 bis 10.30 Uhr
Verkauf: von 13.00 bis 15.30 Uhr

Weitere Infos unter www.vcs-tg.ch
oder per E-Mail: info@vcs-tg.ch

JAHRESBERICHT 2024

Abstimmungen und Wahlen

Schwerpunkt unserer Tätigkeit 2024 war die Abstimmungskampagne «Nein zum Autobahnausbau». Gegen den Bundesbeschluss vom 29. September 2023, unsere Autobahnen auf sechs Abschnitten in St. Gallen, Schaffhausen, Basel, Bern und Genf/Waadt für über fünf Milliarden Franken auszubauen, hatte der VCS erfolgreich mit rund 100'000 Unterschriften das Referendum ergriffen, ist doch in unzähligen Studien nachgewiesen, dass Investitionen in Autobahnen Mehrverkehr generieren und so das Klima zusätzlich anheizen. In unserem nicht direkt vom Ausbau betroffenen Kanton, wo sieben der acht eidgenössischen Parlamentarier*innen und der für Strassen zuständige Regierungsrat sich für ein Ja einsetzten, brauchte es viel Überzeugungsarbeit, um einen möglichst grossen Nein-Anteil am 24. November hinzukriegen. Ein Flyer in alle Haushalte, Plakate, Inserate, Leserbriefe und eine Medienkonferenz halfen, dass schliesslich 19 Gemeinden, darunter die Städte Frauenfeld, Kreuzlingen, Weinfelden und Romanshorn den Ausbau ablehnten. Nein-Anteil in der Schweiz 52,7 %, im Thurgau 47,8 %. In einer städtischen Abstimmung wurde die von uns unterstützte «Frauenfelder Veloinitiative» am 24. November klar abgelehnt. Diese wollte, dass Veloförderung in der Gemeindeordnung verankert und mit einem Rahmenkredit von drei Millionen Franken rascher umgesetzt wird.



Medienkonferenz des Thurgauer Komitees «Nein zum Autobahnausbau» mit Nina Schläfli, Christian Stricker, Kurt Egger, Vera Zahner, Stefan Leuthold und Peter Wildberger.

Fuss-, Veloverkehr Strassen

Fuss- und Velowege sowie Tempo 30 war das ganze Jahr hindurch ein wichtiges Thema, sei es mit Beratungen, Vernehmlassungen und Veranstaltungen. An einer von pro Velo organisierten IGEL-Tagung am 21. März besprachen wir mit Vertretern des Kantons Zürich die notwendige Instruktions- und Öffentlichkeitsarbeit, damit Velowege optimal umgesetzt werden können. Spannend war auch Tanja Hugs Präsentation des Förderprogramms «Fuss Velo Köniz» am 23. April, organisiert durch die IG Velo Frauenfeld. Sie zeigte auf, dass selbst kleine kostengünstige Schritte viel bewirken können. Tempo 30 innerorts, speziell auf Schulwegen, ist ganz entscheidend für die Unfallschwere nebst der verminderten Lärmbelastung: Kollisionen von zu Fuss Gehenden mit Autos sind bei Tempo 50 zu 30 %, bei Tempo 30 unter 10 % tödlich.

An die traditionelle Velobörse am 4. Mai beim Haus Sallmann in Kreuzlingen wurden rund 60 Velos gebracht.

Mit der **Korridorstudie** Nationalstrasse N23 Grüneck (Müllheim)-Arbon klärte das Bundesamt für Strassen ASTAG ab, wie es diese frühere Kantonsstrasse T14, genannt auch Bodensee Thurtalstrasse BTS, in Zukunft gestalten soll. Vertretungen von Kanton, Gemeinden und Verbänden arbeiteten an insgesamt drei Informations- und Vernehmlassungs-Anlässen mit. Am 18. Dezember präsentierte das ASTAG das Ergebnis. Vorab sind Verbesserung des Fuss-, Velo, und öffentlichen Verkehrs geplant, was wir als absolut wichtig erachten. Für den motorisierten Individualverkehr wurden acht Strassen-Ausbaustufen von «Basis» (nur punktuelle Verbesserungen) bis «Maximum» (ähnlich wie die vom Kanton ausgearbeitete BTS, Kostenschätzung ASTAG 3,3 Mia. Franken, Landverbrauch 115 Hektaren) vertieft angeschaut. Favorisiert wird vom ASTAG eine

mittlere Variante «Zentrum» mit Umfahrungen von Amriswil und Weinfelden (Kosten 2,1 Mia. Franken, Landverbrauch 38 Hektaren). Am 23. August wurde der Verein **Vernetzung Velo Thurgau** gegründet. Dieser möchte unter dem Präsidium von Christian Stricker die verschiedenen Akteure und Interessengruppen koordinieren und einheitlicher Ansprechpartner für den Kanton bei der Umsetzung des Veloweggesetzes sein.

Öffentlicher Verkehr

Gemäss Statistik steigt das Unfallrisiko von Autofahrenden mit zunehmendem Alter stark an. Dies ist mit ein Grund, weshalb wir die Kurse «mobil sein & bleiben» durchführen. In Theorie und Praxis wird instruiert, sich sicher zu Fuss und mit dem öffentlichen Verkehr zu bewegen. An den insgesamt vier Kursen nahmen 65 Personen teil. Mit Erfolg wird das Umsteigen auf Bus und Bahn mit tariflichen Massnahmen gefördert. In Kreuzlingen gab es einen regelrechten Ansturm auf die 1-Franken-Stadtbus-Billette, den sogenannten Stützlibus.

Leider gibt es auch Rückschritte: Im Rahmen des Sparprogramms hat der Kanton 30'000 Franken für den Bahnverlad der Oberthurgauer Zuckerrüben gestrichen. Damit fallen jährlich zusätzlich 1000 Strassentransporte zwischen Breglingen und Frauenfeld an, welche die Thurtalachse mit Lärm und Abgasen belasten, für Velofahrende ein grosses Gefahrenpotential und für Autofahrende ein Ärgernis bilden. Wir fragen uns, ob der im Vergleich zu Strassenbaukosten winzige Betrag nicht aus einem anderen Topf als den Steuergeldern bezahlt werden könnte.



Seit 2024 fahren nun ab Bahnhof Romanshorn mehrmals täglich direkte Züge über Bregenz bis in die Stadt Lindau. Dafür hatten wir uns jahrelang eingesetzt.

Vernehmlassungen

In unserer Eingabe zum Konzept öffentlicher Verkehr 2025 bis 2030 vom 28. Februar setzten wir uns für möglichst lange umsteigefreie Zugläufe, eventuell alternierend, ein. Beispiel: Kreuzlingen-Weinfelden-Wil-Wattwil-Nesslau. Für diese touristisch wichtige Fahrt muss heute drei Mal umgestiegen werden. Eine neue Bahnhaltestelle Hof/Salmsach sollte umgehend verwirklicht werden.

In Vernehmlassungen zum Agglomerationsprogramm 5. Generation Frauenfeld und zu einer Zonenplanänderung in Frauenfeld verlangten wir bessere Fuss- und Velowege.

Dank

Ihnen, liebe Mitglieder, danke ich herzlich für die wertvolle Unterstützung und das Mittragen. Der Verkehr verursacht einen Drittel der gesamten CO₂-Belastung. Er muss sich rasch verändern und zukunftsfähig werden, damit die Umweltkatastrophen nicht noch mehr zunehmen. Danken möchte ich auch dem Vorstand. Die drei neuen Vorstandsmitglieder geben wertvolle Inputs und die Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Regionsvertretungen ist konstruktiv und herzlich. Unser früheres Vorstandsmitglied Brigitte Ladner vertrat die Region Romanshorn. Sie ist leider im September nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Auch in Zukunft wartet viel Arbeit auf uns. Packen wir sie an!

Peter Wildberger, Frauenfeld. Präsident Sektion Thurgau